

Antrag Nr. 24-F-72-0001

Grüne, SPD, Volt

Betreff:

Missbrauch von Lachgas als Droge
- Antrag der Fraktionen Volt, Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom 26.06.2024 -

Antragstext:

In Wiesbaden gibt es einen besorgniserregenden Anstieg von Lachgas-Konsum, der zu schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen führt. Besonders junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren konsumieren Lachgas nicht mehr nur gelegentlich auf Partys, sondern täglich über mehrere Monate hinweg. Dies führt zu massiven Nervenschäden, die sich in Lähmungen äußern, und im schlimmsten Fall landen die Betroffenen im Rollstuhl. Die Neurologie der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken (HSK) verzeichnet eine Zunahme solcher Fälle. Ursache ist die Blockierung von Vitamin B12 durch Lachgas, was zu Nervenschäden führt. Das Suchthilfezentrum Wiesbaden und das Projekt FreD weisen ebenfalls auf das Problem hin und kritisieren die leichte Verfügbarkeit von Lachgas. In den Niederlanden wurde Lachgas aufgrund der Gesundheitsgefahren verboten.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- 1) Welche konkreten Handlungsmöglichkeiten hat die Stadt Wiesbaden, um den Verkauf und die Verfügbarkeit von Lachgas zu regulieren und Missbrauch zu verhindern?
- 2) Welche Aufklärungs- und Präventionsprogramme werden umgesetzt oder geplant, um insbesondere junge Menschen über die Gefahren des Lachgas-Konsums zu informieren?
- 3) Welche Kooperationen bestehen mit Schulen und Jugendeinrichtungen, um frühzeitig über die Risiken von Lachgas aufzuklären?

Wiesbaden, 26.06.2024

Nele Siedenburg
Fachsprecherin, B90/Grüne

Susanne Hoffmann-Fessner
Fachsprecher, SPD

Achim Sprengard
Fachsprecher, Volt

Linda Marschall
Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Sascha A. Fricke
Fraktionsreferent, SPD

Sascha Kolhey
Fraktionsgeschäftsführer, Volt